Hostatoschule Höchst

Grund- und Hauptschule

BO-Curriculum

Inhaltsverzeichnis

1. Konzept zur Berufs- und Studienorientierung an der Hostatoschule 3
2. Ermittlung der Kompetenzen 3
3. Information..... 4
4. Beratung 5
5. Stärkenförderung 6
5.1 Fächerübergreifende Förderung der Schlüsselkompetenzen 6
5.2 Berufsorientierung als Fach 7
5.3 Arbeitslehre 8
5.4 Angebote außerhalb des Regelunterrichts 12
6. Entscheidung 13
7. Bewerbung 13
8. Übergang 13
9. Reflexion..... 14
10. Curriculum für die Gestaltung eines fächerübergreifenden Berufsorientierungsprozesses 16
10.1 Curriculum für die Gestaltung eines fächerübergreifenden Berufsorientierungsprozesses der 5. und 6. Klasse 16
10.2 Curriculum für die Gestaltung eines fächerübergreifenden Berufsorientierungsprozesses der 7. Klasse 17
10.3 Curriculum für die Gestaltung eines fächerübergreifenden Berufsorientierungsprozesses der 8. Klasse 19
10.4 Curriculum für die Gestaltung eines fächerübergreifenden Berufsorientierungsprozesses der 9. Klasse 22
10.5 Curriculum für die Gestaltung eines fächerübergreifenden Berufsorientierungsprozesses der 10. Klasse 25
10.6 Curriculum für die Gestaltung eines fächerübergreifenden Berufsorientierungsprozesses außerhalb des Regelunterrichts und im Ganztagsbereich 26
Anhang 1 27
Anhang 2 33
Anhang 3 40
Anhang 4 41
Anhang 5 42

1. Konzept zur Berufs- und Studienorientierung an der Hostatoschule

Arbeit, bezahlte Erwerbstätigkeit oder Eigenarbeit für den Eigenbedarf, trägt zur Mitgestaltung und Teilhabe an der Gesellschaft und bestenfalls zur individuellen Selbstverwirklichung bei. Deshalb gehen wir von einem umfassenden Begriff der Berufsorientierung aus, d.h. Berufsorientierung betrifft nicht nur einen bestimmten Fachbereich oder auch nur bestimmte Jahrgänge. Der Grundstein für Berufsorientierung wird durch die Vermittlung von Schlüsselkompetenzen in allen Fächern und Jahrgängen gelegt. Außerdem weisen viele Fächer einen inhaltlichen Bezug zur Berufswelt auf, insbesondere findet eine Auseinandersetzung jedoch im Fach Berufsorientierung statt. Darüber hinaus stellen die Ermittlung und Förderung der Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler einen Eckpfeiler unseres Berufsorientierungskonzeptes dar. Zudem werden die Lernenden umfassend über unterschiedliche Berufsfelder und Möglichkeiten der Informationsbeschaffung informiert und durch regelmäßige Beratungsgespräche, unter Einbeziehung der Eltern, bei der Entscheidungsfindung unterstützt. Auch werden die Schülerinnen und Schüler während der gesamten Phase der Bewerbung, beginnend bei der Suche nach einer Ausbildungsstelle, begleitet. Es wird versucht den Übergang in den nächsten Lebensabschnitt für die Schülerinnen und Schüler fließend zu gestalten.
Die konkrete Umsetzung des Konzepts, unter Einbeziehung außerschulischer Akteure, wird nachfolgend dargestellt.

2. Ermittlung der Kompetenzen

Die Ermittlung der Kompetenzen beginnt in der siebten Jahrgangsstufe durch Fremd- und Selbsteinschätzung der eigenen Stärken mit dem Kompetenzfeststellungsverfahren Kompo7. Die Schülerinnen und Schüler lernen zu diesem Zeitpunkt ihre eigenen Stärken kennen. In dieser Phase der Kompetenzermittlung steht im Vordergrund, die eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten als solche zu identifizieren und die Persönlichkeit zu stärken. Aufgrund schulischer Defizite haben viele Schülerinnen und Schüler unserer Schule ein schlechtes Selbstbild und sind sich häufig ihrer Stärken nicht bewusst.
Im Schuljahr 2019/2020 wurde die Hostatschule von der Stadt Frankfurt ausgewählt um am Pilotprojekt "Gesicherte Durchführung von Kompetenzfestellungsverfahren

zur Berufsorientierung an Frankfurter Schulen" teilzunehmen und diese wird vom Bildungswerk der hessischen Wirtschaft (BWHW) durchgeführt.
In der achten Klasse findet im Rahmen des Programms „BOP-Förderung von Berufsorientierung in überbetrieblichen und vergleichbaren Berufsbildungsstätten“ eine praktische Erprobung der eigenen Kompetenzen in drei von den Schülerinnen und Schülern ausgewählten Berufsfeldern statt. Die Ergebnisse der Kompetenzerprobung werden während der Werkstatttage mit den Schülerinnen und Schülern besprochen und im Berufswahlpass dokumentiert. Die Ergebnisse dienen als Grundlage für Gespräche mit den Schülerinnen, Schülern und Eltern und werden für die weitere berufsorientierte Entwicklung berücksichtigt.
Zusätzlich wird in der neunten Klasse für ausgewählte Schülerinnen und Schüler das Projekt Startbereit durchgeführt. Die Ergebnisse werden im Rahmen einer Klassenkonferenz besprochen und dienen unter anderem als Grundlage für die Erstellung eines Förderplans. Es finden Elternsprechtage statt, um die Ergebnisse und die erstellten Förderpläne zu besprechen.

3. Information

Die Berufswelt befindet sich in ständigem Wandel und die zahlreichen Berufe innerhalb der einzelnen Felder sind schwer zu überblicken. Deshalb sind die Vermittlung von Informationen und die Förderung der Fähigkeit zur eigenständigen Informationssuche unerlässlich für eine gelungene Berufsorientierung.
Durch den gemeinsamen Besuch des Berufsinformationszentrums in der achten Klasse kommen die Schülerinnen und Schüler erstmals in Berührung mit dieser wichtigen außerschulischen Institution und ihren Angeboten. Zudem werden zahlreiche Berufsinformationsveranstaltungen, z.B. die Sossenheimer Ausbildungsmesse, besucht. Die Veranstaltung „Finde deinen Beruf“ findet einmal im Schuljahr in Kooperation mit örtlichen Berufsschulen und mit Provadis statt. Dabei stellen Azubis ihre Ausbildungsberufe vor. Die Hostatoschule ist an der Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung beteiligt.
In Kooperation mit der Gesellschaft für Jugendbeschäftigung e.V. (gjb) kommen jährlich die Ausbildungsbotschafter in die Klassen und bieten einen authentischen Einblick in ihre Ausbildung. Sie berichten auch von möglichen Schwierigkeiten und Problemen und welche Voraussetzungen notwendig sind, um die Ausbildung erfolgreich zu absolvieren. Da die Ausbildungsbotschafter unter anderem ehemalige

Schülerinnen und Schüler unserer Schule sind, werden ihre Berichte von unseren Schülerinnen und Schüler ernst genommen.
Durch die Zusammenarbeit mit der Deutschen Bahn erhalten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, einen Einblick in den Betrieb zu bekommen. Die Deutsche Bahn stellt ihren Betrieb vor, indem Auszubildende ihre Erfahrungen schildern.
Durch Betriebsbesichtigungen im Rahmen des Unterrichts kommen die Schülerinnen und Schüler in Berührung mit bislang unbekannten Berufen und mit den Abläufen in den Betrieben. Die Webseiten, die im Berufswahlpass vorgeschlagen werden, nutzen die Schülerinnen und Schüler im Rahmen des BO-Unterrichts.
Auch im Rahmen der zwei Blockpraktika erfolgt eine intensive Auseinandersetzung mit einem Beruf und dem Betrieb. Die Informationen und Erfahrungen aus den Praktika sind die eindrücklichsten für die Lernenden. Beim zweiten Praktikum drehen die Schülerinnen und Schüler einen Kurzfilm über ihr Betrieb. Anschließend werden die Kurzfilme an einem eigens zu diesem Anlass veranstalteten Eltern- und SchülerInnenabend vorgeführt. Dabei erhalten nicht nur die Eltern, sondern auch die Mitschülerinnen und –schüler einen Einblick in den jeweiligen Beruf.
Die Lehrkräfte sammeln die Adressen der Praktikumsbetriebe und bewerten, wie umfassend diese die Praktikanten betreut und beim Kennenlernen des Berufes unterstützt haben. Auf diese Weise kann von bestimmten Betrieben abgeraten und Alternativen empfohlen werden.
Ebenfalls erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Restaurant "Rashcook" eine Betriebsbesichtigung sowohl für ausgewählte Schülerinnen und Schüler als auch für Lehrkräfte. Dabei wird der Beruf des Koches vorgestellt und ein Einblick in den Berufsalltag ermöglicht.
Informationen erhalten die Schülerinnen und Schüler zudem durch die digitale Zukunftssäule, die im Foyer steht.

4. Beratung

Für die individuelle Beratung der Schülerinnen und Schüler unserer Schule sind sowohl die KlassenlehrerInnen als auch außerschulische Institutionen beteiligt. Im Rahmen der Vor- und Nachbereitung des Praktikums erfolgen erste Beratungen durch die Klassenlehrkräfte. Anschlussmöglichkeiten nach der neunten Klasse sind Gesprächsgegenstände vieler Elterngespräche in den Abschlussklassen, die in regelmäßigen Abständen stattfinden. Die Gesellschaft für Jugendbeschäftigung (gjb)

berät und unterstützt Lernende ab Klasse 9 in Bezug auf Anschlussmöglichkeiten nach der neunten Klasse. Zudem finden in regelmäßigen Abständen Beratungen durch die Agentur für Arbeit statt. Einmal im Monat finden die Schulsprechstunden statt, bei denen die Schülerinnen und Schüler kontinuierlich und individuell beraten werden. Zudem besuchen die Schülerinnen und Schüler im 8. Schuljahr das Berufsinformationszentrum. Die entsprechenden Informationsbroschüren der Agentur für Arbeit werden mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht durchgegangen. Beim Projekt „Rock Your Life“ begleiten engagierte Studierende interessierte Schülerinnen und Schüler der Abschlussklasse bei der Berufsfindung.

5. Stärkenförderung

Die Stärkenförderung ist der umfassendste Aspekt der Berufsorientierung. Die Stärkenförderung erfolgt in allen Unterrichtsfächern und bei schulischen Veranstaltungen außerhalb des regulären Unterrichts.

5.1 Fächerübergreifende Förderung der Schlüsselkompetenzen

Im Rahmen der PISA-Studie wurden Schlüsselkompetenzen in drei Kategorien eingeteilt, die notwendig sind, um den Anforderungen der globalisierten Welt gerecht zu werden. Diese Kategorien sind die interaktive Anwendung von Medien und Mitteln (z.B. die Vermittlung von Lesekompetenz), die Interaktion in heterogenen Gruppen und autonome Handlungsfähigkeit.[1] Die fächerübergreifende Förderung dieser Schlüsselkompetenzen stellt die Basis für künftige Handlungsfähigkeit und Lebenstüchtigkeit der Schülerinnen und Schüler dar. Darüber hinaus finden sich auch konkrete Bezüge zur Berufswelt in allen Fächern, z.B. werden im Fach Deutsch Bewerbungen geschrieben und Praktikumsmappen erstellt.
Neben der fächerübergreifenden Vermittlung von Schlüsselqualifikationen, stellt die Vermittlung der selbigen einen zentralen Lerngegenstand des Faches Lernkompetenztraining in der fünften und soziales Training in der sechsten Klasse dar. Das Fach Lernkompetenztraining wird in der fünften Klasse angeboten und in Zusammenarbeit mit der Jugendhilfe und der Klassenlehrkraft durchgeführt. Im Zentrum dieses Faches steht die Vermittlung von Methodenkompetenz und

[1] http://www.oecd.org/pisa/35693281.pdf, 09.04. 2015.

Strategien zum selbständigen und kooperativen Lernen. Soziales Training wird in Form von Projekttagen ebenfalls von der Jugendhilfe unserer Schule durchgeführt. Im 7. Schuljahr nehmen die Schülerinnen und Schüler am Projekt „Prävention im Team“ (PIT), das von der Jugendhilfe, der Polizei und ausgebildeten Lehrkräften durchgeführt wird. Das Trainingsprogramm stärkt die sozialen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler. Sie erkennen Konfliktsituationen, lernen, sich kritisch damit auseinanderzusetzen, entwickeln eigene Strategien und stärken ihr Selbstbewusstsein

Des Weiteren nimmt die Hostatoschule am Projekt „Praxisorientierte Hauptschule“ teil. *Die Hostatoschule ist die letzte Schule, die am Projekt “Praxisorientierte Hauptschule“ beteiligt ist. Bei uns wird jahrgangsübergreifend lebenswelt- und praxisbezogen mit den Schülerinnen und Schülern gearbeitet. Unterstützung erfahren die Jugendlichen von einem Schreiner und einer Theaterpädagogin, die fest an der Hostatoschule angestellt sind. Diese bieten zusätzlich AGs und Projekte im AL-Unterricht, nach dem Unterricht bzw. in den Lernferien an.*

Zudem nehmen die Schülerinnen und Schüler der fünften und sechsten Klasse am Projekt "Rockmobil" teil. Die Schülerinnen und Schüler vertiefen mithilfe des Trommels ihre überfachlichen Kompetenzen wie die Sozialkompetenz und Lernkompetenz.

Für die Intensivklasse II wird im Rahmen von Zukunftsbaukasten (ZuBaKa) eine sprachsensible Förderung sowohl in der Persönlichkeitsentwicklung, als auch beim Ankommen und in der Berufsorientierung ermöglicht.

Auch weitere klassenbezogene Projekt, wie z.B. Stark in die Zukunft, Theater etc. helfen den Schülerinnen und Schülern ihre überfachlichen Kompetenzen zu entwickeln und zu stärken.

5.2 Berufsorientierung als Fach

Des Weiteren gibt es das Fach Berufsorientierung, welches ab Klasse 8 angeboten wird. Im Rahmen des Faches erfolgen intensive Vor- und Nachbereitungen der Praktika und der Berufsinformationsveranstaltungen, die ständige Arbeit am Berufswahlpass, Informationen zur Berufsfindung, Beratungsgespräche, Optimierung von Bewerbungsunterlagen für Praktikums- und Ausbildungsplätze, Vorstellung unterschiedlicher Berufsfelder und Stärkenermittlungen sowie Bewerbungstraining. Das Fachcurriculum mit konkreten Vorgaben ist dem BO-Curriculum angehängt.

5.3 Arbeitslehre

Im Fach Arbeitslehre können unsere Schülerinnen und Schüler verschiedene Berufe und Tätigkeitsabläufe kennenlernen und eigene Stärken entdecken und entwickeln. Bevor die Zuteilung der Schülerinnen und Schüler durch den/die KlassenlehrerIn erfolgt, findet ein Austausch zwischen den AL-Lehrkräften und der KlassenlehrerIn statt. Wenn einzelne durch ausgeprägtes Interesse oder auch besondere Begabung in einem bestimmten AL-Kurs aufgefallen sind, können diese den Kurs weiterhin belegen, ansonsten findet ein Wechsel des Kurses statt. Somit findet eine Verzahnung von Arbeitslehre und Berufsorientierung statt.

Zurzeit gibt es im Fach Arbeitslehre folgende Angebote (Stand Oktober 2020):

Name der Lehrkraft	**Name des Kurses**
Ute Christmann	Holz
Klaus Kroth	EDV
Biemnet Haile	Medien, Theater
Frauke Müller	Medien
Lisa-Marie Spielberg	EDV
Peter Hirlav	Fahrradwerkstatt, Holz
Fulya Bayar-Serc	Hauswirtschaft
Guido Veith	Holz
Martina Rösch	Umwelt
Margarete Magiera	Theater
Shabnam Momen-Majidi	EDV
Adil Ez-Zaidi	EDV
Olivia Akgül	Textiles Gestalten
Gesche Zimmermann, Isolde Kaufmann	Schülerfirma

Darstellung der AL-Kurse in den einzelnen Klassen und ihre Ziele:

Klasse	Angebot	Ziel
5	• Hauswirtschaft, Umwelt, EDV und Textiles Gestalten ➔ Kurse werden immer zum Halbjahr gewechselt	• Praktische Arbeit • Neigungen erkennen • Fähigkeiten erkennen • Erlernen einfacher Fähigkeiten
6	• Holz, EDV und Hauswirtschaft ➔ Kurse werden immer zum Halbjahr gewechselt	
7 IK I	• Medien (Digitale Helden), Theater, EDV ➔ Kurse werden immer zum Halbjahr gewechselt	• Interessen festigen • Stärken feststellen • Betriebsbesichtigung im Kurs (Vorbereitung, Organisation, Nachbereitung) ➔ Portfolio in den BWP ➔ Standards festlegen ➔ Liste von Partnerfirmen erstellen • Nach Anleitung arbeiten • Anleitungen abschreiben

8	• Do it yousrself, Fahrradwerkstatt, Holz, EDV ➔ Kurse werden immer zum Halbjahr gewechselt ➔ Kompetenzfeststellung für Kurseinteilung für das 2. Halbjahr der 8.Klasse	• Interessen festigen • Höherer Anspruch • Berichtsheft führen ➔ Anleitungen anhand eines Prototypen selbst schreiben ➔ Nach Anleitungen arbeiten ➔ Anleitungen im BWP sammeln ➔ Betriebsbesichtigung ➔ Portfolio in den BWP ➔ Standards festlegen ➔ Liste von Partnerfirmen erstellen • Kooperation mit Berufsschulen ➔ Hospitationstag ○ Berichte schreiben ○ Berichte in den BWP ➔ Tag der offenen Tür ➔ Partnerliste erstellen
9 IK II	• Holz, Theater, Fahrradwerkstatt, Theater ➔ Kurseinteilung für 9.Klasse nach Fähigkeiten	
10	➔ Guido Veith, Peter Hirlav: Holz ○ Erstellen von Produkten ○ Fertigungsmethoden kennenlernen	• bessere Vorbereitung der Schüler auf Ausbildung und Beruf • Verbesserung der ökonomischen Bildung in der Schule • Förderung des sozialen Lernens • Förderung von Schlüsselqualifikationen

		wie Eigeninitiative, Teamfähigkeit, Selbständigkeit • praxisnahe Unterrichtsgestaltung • Orientierung der Schüler auf eine selbständige Tätigkeit • Beitrag zur sinnvollen Freizeitgestaltung an der Schule • Erwirtschaftung von Eigenmitteln für die Schule

5.4 Angebote außerhalb des Regelunterrichts

Drei Mal im Jahr finden an der Hostatoschule die Lernferien, die in den Herbst-, Oster- und Sommerferien vom Caritas-Verband angeboten werden, statt. Interessierte Schülerinnen und Schüler wählen sich in ein Projekt ein.

Auch das AG Angebot bietet Möglichkeiten eigene Stärken kennenzulernen und diese zu erweitern. Im Rahmen des Projektes „Fit fürs Handwerk“ wird z.B. die Holz-AG angeboten.

Im Rahmen der „Praxisorientierten Hauptschule“ laufen die Holzwerkstatt-Gruppen parallel zum Arbeitslehre-Unterricht. Für die Teilnahme an den Werkstätten bekommen die Schülerinnen und Schüler eine schriftliche Beurteilung, die unter anderem für Bewerbungen genutzt werden können.

6. Entscheidung

Unter Berücksichtigung ihrer Neigungen, Fertigkeiten, Fähigkeiten und Leistungen werden die Lernenden von ihren KlassenlehrerInnen, ihrem Ansprechpartner von der Gesellschaft für Jugendbeschäftigung und der Agentur für Arbeit bei der Entscheidungsfindung unterstützt. Da häufig die Eltern einen großen Einfluss auf die Entscheidungsfindung ihrer Kinder haben, finden mehrere Elterngespräche zu diesem Thema statt. Die Wünsche und Pläne der Eltern mit den Neigungen und Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler in Einklang zu bringen, stellt eine große Herausforderung dar.

7. Bewerbung

Die Schülerinnen und Schüler werden bei der Suche nach einer Ausbildungsstelle und dem Erstellen benötigter Unterlagen durch die Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer, ihrem Ansprechpartner von der Gesellschaft für Jugendbeschäftigung und der Agentur für Arbeit unterstützt. Die Kooperation mit ausbildenden Firmen ist besonders wertvoll, da sie einen authentischen Einblick in die Anforderungen der Arbeitswelt bietet. Zusätzlich findet mit der Deutschen Bahn ein Bewerbungstraining für die Schülerinnen und Schüler statt. Hierbei wird ein Augenmerk auf die Bewerbungsunterlagen der Schülerinnen und Schüler gelegt. Das Bewerbungstraining wird mit Simulationen von Berwerbungsgesprächen vertieft. Mit konstruktiven Ideen unterstützt die Deutsche Bahn (DB), die Schülerinnen und Schüler bei ihrer Bewerbung. Da Einstellungstests unseren Schülerinnen und Schülern besondere Schwierigkeiten bereiten, werden diese im BO-Unterricht thematisiert und trainiert.
Im Rahmen der Praxisorientierten Hauptschule führt die Theaterpädagogin mit Schülerinnen und Schülern Bewerbungstrainings durch.

8. Übergang

Die Schülerinnen und Schüler werden auf den Wechsel und mögliche Problematiken im neuen Berufsabschnitt vorbereitet. Häufig bleiben auch nach dem Abschluss die Ehemaligen unserer Schule in Kontakt mit den Klassenlehrkräften und nehmen, wenn nötig Hilfe und Ratschläge in Anspruch. Diejenigen, die in die Ausbildung gegangen sind, fungieren oft als Ausbildungsbotschafter/in.

9. Reflexion

In den letzten Jahren hat sich bestätigt, dass die zahlreichen Maßnahmen an unserer Schule, wichtige Bausteine im Prozess der Berufsorientierung darstellen und die Schülerinnen und Schüler in ihrer Entwicklung unterstützen. Dass die schulische Berufsorientierung eine wichtige Rolle spielt, erkennt man nicht zuletzt daran, dass es trotz begrenzter räumlicher Ressourcen einen Berufsorientierungsraum gibt, in dem sich aktuelle Informationsmaterialien befinden und Berufsberatungen durch die gjb und der Agentur für Arbeit stattfinden.

Das Berufsorientierungsteam ist eine feste Steuergruppe an der Hostatoschule und besteht aus der Schulleitung, der BO-Koordinatorin, Lehrkräften und der Mitarbeiterin der Praxisorientierten Hauptschule. Gemeinsam findet eine ständige Modifizierung des BO-Curriculums statt, um das Thema im Kollegium besser zu verankern. Zudem wird Berufsorientierung regelmäßig auf den Dienstversammlungen thematisiert und auf entsprechende Fortbildungsangebote aufmerksam gemacht.

Es findet bereits ein Austausch zwischen AL-Lehrkräften und Klassenlehrern statt, jedoch konnte dies noch nicht in dem gewünschten Ausmaß erfolgen, da es viele neue Lehrkräfte in dem Bereich gibt und die Abläufe nicht ausreichend verankert sind.

Die Einführung des Elternabends zur Präsentation des Projektes „My Job, My Film“ beschert unserer Schule seit vielen Jahren regelmäßig die bestbesuchten Elternabende. Auch die zahlreichen Elterngespräche sind recht fruchtbar. Dennoch stellt die Elternarbeit an einer Brennpunktschule eine ständige Herausforderung dar. Da Eltern mit Migrationshintergrund, die das deutsche Schulsystem nicht durchlaufen haben, häufig Schwierigkeiten haben, die Ziele ihrer Kinder und die Empfehlungen der Lehrkräfte richtig zu beurteilen, gestaltet sich die Beratung häufig schwierig. Um dieser Tatsache entgegenzuwirken, haben zwei Lehrkräfte an dem Projekt Interkulturelle Elternarbeit, welches von Schulamt und dem Amt für multikulturelle Angelegenheiten initiiert wurde, teilgenommen und in diesem Rahmen die Elternabende zu Bunten Abenden umstrukturiert. Diese Umstrukturierung beinhalten vor allem Themenräume und Anwesenheit aller Kolleginnen und Kollegen, die bei Bedarf als Übersetzer/innen fungieren können. Im Rahmen der Berufsorientierung kriegen die gjb, Beruflichen Schulen und die DB ihre eigenen Themenräume, um einen Austausch zwischen Schülerinnen, Schülern und Eltern zu ermöglichen.

Inwiefern unsere Bemühungen im Bereich Berufsorientierung längerfristig fruchten, müsste evaluiert werden, etwa über die Verbleibestatistik. In diesem Zusammenhang müssen wir einen Weg finden, möglichst viele Absolventen unserer Schule bei der Auswertung einzubinden.
Leider wird unseren Schülerinnen und Schülern durch die hohen Anforderungen der Betriebe und der großen Konkurrenz mit höheren und besseren Abschlüssen der Zugang zu einem Ausbildungsberuf erschwert. Wir hoffen, dass wir durch eine bessere Kooperation mit Betrieben und Berufsschulen unsere Schülerinnen und Schüler passgenauer auf die Ausbildung vorbereiten können, aber auch dass gerade große Betriebe wie Provadis, Deutsche Bahn sich unserer Schülerschaft öffnen.

10. Curriculum für die Gestaltung eines fächerübergreifenden Berufsorientierungsprozesses

Im Folgenden wird das fächerübergreifende Curriculum im Bereich Berufsorientierung klassenweise aufgelistet. Wie bereits dargestellt, werden in allen Fächern Schlüsselkompetenzen vermittelt, die zur Bewältigung der beruflichen Herausforderungen benötigt werden. Jedoch wurden bei dem fächerübergreifenden Curriculum nur Aspekte der Fachcurricula übernommen, die sich konkret auf die Berufsorientierung beziehen, damit die Darstellung übersichtlich ist. Welche Schlüsselkompetenzen in welchem Umfang in den einzelnen Fächern vermittelt werden, sind in den Fachcurricula der einzelnen Fächer nachzulesen. Darüber hinaus wurden außerschulische Projekte, die regelmäßig in Kooperation mit externen Institutionen und Betrieben stattfinden, nicht aufgelistet. Auch die umfangreichen Projekte innerhalb der schuleigenen Projektwoche können nicht aufgelistet werden, da jedes Jahr etwas Anderes angeboten wird.

10.1 Curriculum für die Gestaltung eines fächerübergreifenden Berufsorientierungsprozesses der 5. und 6. Klasse

Englisch

- Word Web „My Hobbies“
- Rollenspiel „At the market“

Gesellschaftslehre

- Arbeitsteilung im Alten Ägypten
- Kinderarbeit

Arbeitslehre

- Praktische Themen der Arbeitslehre
  - Holz
  - Textiles Gestalten
  - EDV
  - Hauswirtschaft

Lernkompetenz

- Spielerische Vermittlung von Methodenkompetenz
- Konfliktfähigkeit
- Kooperationsfähigkeit
- Die Fähigkeit, über eigene Stärken zu reflektieren
- Kritik/Lob angemessen äußern und Umgang mit Kritik

Soziales Training

- Förderung von Lernkompetenzen und Schlüsselqualifikationen:

  Personale und Soziale Kompetenz
  Teamfähigkeit und Gruppenarbeit
  Kommunikation

10.2 Curriculum für die Gestaltung eines fächerübergreifenden Berufsorientierungsprozesses der 7. Klasse

Deutsch

- Schnuppertour: Berufe
  - Auseinandersetzung mit verschiedenen Berufen
  - Verschiedene Berufe vorstellen
  - Interview in einem Ausbildungsbetrieb durchführen

- Einführung und Arbeiten mit dem Berufswahlpass

Englisch

- My dream job
  - Die Schülerinnen und Schüler erzählen und schreiben über ihren Traumberuf

Mathematik

- Themenbereiche mit berufsorientierten Aspekten:

  Brüche, Geometrische Formen, Zuordnungen, Flächeninhalt und Umfang, Prozentrechnung, Rauminhalt und Oberfläche, Terme und Gleichungen, Sachrechnen

Gesellschaftslehre

- Industrieräume in Europa
  - Überblick über Industrieregionen (Industriestandorte in Europa)
  - Stahlproduktion als Grundlage der Metallproduktion
  - Chemische Industrie und ihre Grundlagen

        - Exemplarische Betrachtung: Vom Rohstoff zum Produkt in enger Kopplung mit einem regionalen Industrieunternehmen
        - Betriebserkundung im Industriepark Höchst

    - Europäischer Binnenmarkt

    - Globalisierung
        - Weltweite Verbindungen (Dienstleistungen, Rohstoffe, Fertigprodukte)
            - Betriebserkundung FRAPORT
- Mittelalterliche Lebenswelten
    - Entstehung und Bedeutung der Zünfte
    - Gegenwartsbezug, durch den Vergleich der Zünfte mit Ausbildungsberufe heute

Arbeitslehre

- Praktische Themen der Arbeitslehre:
    - EDV
    - Theater
    - Medien (Digitale Helden)

- Betriebserkundungen:

  Informationen über den Betrieb sammeln, recherchieren (Berufsfelder, Organisation)
  10 Gebote aufstellen: Wie verhalte ich mich bei einer Betriebserkundung?
  Fragenkatalog entwickeln
  Durchführung
  Nachbereitung

- Vorgangsbeschreibung eines Arbeitsablaufes

Organisatorische Voraussetzungen und Bedingungen		Organisator
August:	Einberufung des Elternabends / Bunter Abend Themen: Berufsorientierung, Info zum Berufswahlpass	Klassenlehrer/in EIS-Lehrkräfte
Januar:	Praktikanten der 8. und 9. Klassen informieren über ihr Praktikum und stellen Berufe vor	Klassenlehrer/in
Februar:	Zusammenstellung und Verteilung des Berufswahlpasses Einführung in die Arbeit mit dem Berufswahlpass (Informationsveranstaltung)	Klassenlehrer/in
	Arbeiten mit dem Berufswahlpass	Klassenlehrer/in, Fachlehrer/in
März:	Erstellung von Lebenslauf und Bewerbungsschreiben	Klassenlehrer/in
	Arbeiten mit dem Berufswahlpass	Klassenlehrer/in, Fachlehrer/in
April:	Arbeiten mit dem Berufswahlpass	Klassenlehrer/in, Fachlehrer/in
Mai:	Arbeiten mit dem Berufswahlpass	Klassenlehrer/in, Fachlehrer/in,
Juni:	Kompetenzfeststellungsverfahren KomPo 7	BWHW
	Arbeiten mit dem Berufswahlpass	Klassenlehrer/in, Fachlehrer/in
Juli:	Vorbereitung auf das Praktikum der 8. Klassen	Klassenlehrer/in
	Arbeiten mit dem Berufswahlpass	Klassenlehrer/in, Fachlehrer/in

10.3 Curriculum für die Gestaltung eines fächerübergreifenden Berufsorientierungsprozesses der 8. Klasse

Das Curriculum umfasst die Fächer Deutsch, Mathematik, Gesellschaftslehre und Arbeitslehre mit folgenden berufsorientierten Inhalten:

Deutsch

- Berufe am Theater
- Schnuppertour: Beruf
    - Bewerbungsunterlagen erstellen
    - Rollenspiel: Vorstellungsgespräch
    - Praktikumsbericht schreiben

Mathematik

- Themenbereiche mit berufsorientierten Aspekten:

Prozentrechnung, Zinsrechnung, Rationale Zahlen, Geometrische Konstruktionen, Zuordnungen, Flächeninhalt und Umfang, Terme und Gleichungen, Volumen und Oberfläche

Gesellschaftslehre

- Errungenschaften der Moderne (u.a. Buchdruck)
    - Evtl. fächerübergreifendes Lernen in den Fächern Kunst, Mathematik oder Arbeitslehre
- Der Handel verändert die Welt (Entdeckungsfahrten)
- Ist die Gleichberechtigung verwirklicht?
    - Männerberufe-Frauenberufe?
- Arbeitslosigkeit und Jugendarbeitslosigkeit
    - Fallbeispiel des Auszubildenden Dennis
    - Betrachtung eines Lohnzettels mit den jeweils aufgeführten Abgaben

Arbeitslehre

- Praktische Themen der Arbeitslehre:
    - Arbeiten mit Holz
    - EDV
    - Fahrradwerkstatt
    - Do it yourself

- Betriebserkundungen:

Informationen über den Betrieb sammeln, recherchieren (Berufsfelder, Organisation)
10 Gebote aufstellen: Wie verhalte ich mich bei einer Betriebserkundung?
Fragenkatalog entwickeln
Durchführung
Nachbereitung

- Vorgangsbeschreibung eines Arbeitsablaufes

Berufsorientierung

Zusätzlich wird das Fach **Berufsorientierung (BO)** einstündig vom Klassenlehrer/in unterrichtet (siehe hierzu das BO-Curriculum für Klasse 8)

Organisatorische Voraussetzungen und Bedingungen		Organisator
August:	Einberufung des Elternabends / Bunter Abend Themen: Berufsorientierung, Info zum Berufswahlpass, Praktika	Klassenlehrer/in
September:	„Tag der offenen Tür“ Provadis	BO-Koordinatorin
	Kontaktaufnahme mit der Agentur für Arbeit (Terminvereinbarungen)	Klassenlehrer/in BO-Koordinatorin
	Inhaltliche und organisatorische Vorbereitung des Betriebspraktikums	HS-Konferenz
	Inhaltliche und organisatorische Vorbereitung des Betriebspraktikums in der Klasse	Klassenlehrer/in
	Suche nach Praktikumsplätzen	
	1. Betriebspraktikum	Klassenlehrer/in
Oktober:	Arbeiten mit dem Berufswahlpass	Klassenlehrer/in, Fachlehrer/in,
November:	Arbeiten mit dem Berufswahlpass	Klassenlehrer/in, Fachlehrer/in,
	Abschluss der Organisation des Betriebspraktikums, Koordinierung der Praktikumsplätze	Klassenlehrer/in,
	Nachbereitung Betriebspraktikum	Klassenlehrer/in
Dezember:	Arbeiten mit dem Berufswahlpass	Klassenlehrer/in, Fachlehrer/in,
Januar:	Arbeiten mit dem Berufswahlpass	Klassenlehrer/in, Fachlehrer/in,
	Inhaltliche und organisatorische Nachbereitung des Betriebspraktikums	HS-Konferenz: teiln. Lehrer/innen
	Inhaltliche und organisatorische Vorbereitung von BOP	Klassenlehrer/in
Februar:	Arbeiten mit dem Berufswahlpass	Klassenlehrer/in, Fachlehrer/in,
	Elternsprechtag: Informationen über das Praktikum, berufliche und schulische Möglichkeiten und Perspektiven	Klassenlehrer/in,
März:	Arbeiten mit dem Berufswahlpass Durchführung des Berufe-Universum	Klassenlehrer/in, Fachlehrer/in,
	Beginn Bewerbungstraining - Vorstellungsgespräche	POH
April:	Arbeiten mit dem Berufswahlpass	Klassenlehrer/in, Fachlehrer/in,
	BOP	HK/ Klassenlehrer/in
Mai:	Arbeiten mit dem Berufswahlpass	Klassenlehrer/in, Fachlehrer/in,
	Nachbereitung BOP	Klassenlehrer/in
	Ausbildungsbotschafter informieren über Bildungswege nach der Hauptschule (ehem. Schüler/innen)	gjb

Juni:	Arbeiten mit dem Berufswahlpass	Klassenlehrer/in, Fachlehrer/in
	Bewerbungstraining	Klassenlehrer/in, DB
	Berufsbildungsmessen, Informationen durch die Klassenlehrer/innen an die Schüler/innen Besuch des Berufsinformationszentrums (BIZ)	Klassenlehrer/in, Herr Peßler
Juli:	Arbeiten mit dem Berufswahlpass	Klassenlehrer/in, Fachlehrer/in

10.4 Curriculum für die Gestaltung eines fächerübergreifenden Berufsorientierungsprozesses der 9. Klasse

Deutsch

- Gespräche führen
  - Simulation von Bewerbungsgesprächen
  - Vorstellungsgespräche
  - Berufsbilder vorstellen
- Praktikumsbericht verfassen
- Vorgangsbeschreibung anfertigen

Englisch

- New York- A bike messenger!
- Leben in California: Filmindustrie
- My future: Über Berufspläne sprechen, Berufe kennen, über Berufe sprechen, sagen, was sie gut können, Jobs and careers.
- My Work Experience
- Choosing a carreer

Mathematik

- Themenbereiche mit berufsorientierten Aspekten
  - Bankwesen: Girokonto, Sparkonto, Kredite, Leasing, Schuldenfalle

Gesellschaftslehre

- Gastarbeiter in der BRD
  - Zeitzeugengespräch

Berufsorientierung

Zusätzlich wird das Fach **Berufsorientierung (BO) zweistündig** vom Klassenlehrer/in unterrichtet (siehe hierzu das BO-Curriculum für Klasse 9)

Organisatorische Voraussetzungen und Bedingungen		Organisator
August:	Einberufung des Elternabends / Bunter Abend Themen: Berufsorientierung, Praktikum, Frankfurter Ausbildungsprojekt, Praxisorientierte Hauptschule	Klassenlehrer/in
	Vorstellung Frankfurter Ausbildungsprojekt in der Klasse, Betreuung durch einen Schulcoach	Herr Schulz
	Arbeiten mit dem Berufswahlpass und ergänzende Medien	Klassenlehrer/in, Fachlehrer/in
	Kontaktaufnahme mit der Agentur für Arbeit (Terminvereinbarungen)	Klassenlehrer/in Herr Peßler
	Schülerprofile erstellen für Frankfurter Ausbildungsprojekt	Klassenlehrer/in
September:	„Tag der offenen Tür“ bei Provadis	Klassenlehrer/in
	Arbeiten mit dem Berufswahlpass und ergänzenden Materialien	Klassenlehrer/in
	Inhaltliche und organisatorische Vorbereitung des Betriebspraktikums („My job- My film“)	Klassenlehrer/in
	Schüler-Lehrergespräch: Besprechung schulischer und beruflicher Perspektiven unter besonderer Berücksichtigung von AV und SV	Klassenlehrer/in
	Frankfurter Ausbildungsprojekt, Betreuung durch einen Schulcoach	Herr Schulz
	Berufsberatung durch die Arbeitsagentur	Herr Peßler
	Bildungscampus West: Finde deinen Beruf	Klassenlehrer/in Frau Bayar-Serç
	Bewerbungstraining	POH
	2. Betriebspraktikum	Klassenlehrer/in
Oktober:	Nachbereitung des Betriebspraktikums („My job – My film“)	Klassenlehrer/in gjb
	Frankfurter Ausbildungsprojekt, Betreuung durch einen Schulcoach	Herr Schulz
	Berufsberatung durch die Arbeitsagentur	Herr Peßler
November:	Kontakte mit Berufsschulen und weiterführenden Schulen → Infoveranstaltungen (TOBS) verbindlich besuchen	BO-Koordinatorin
	Betriebsbesichtigung Rashcook	BO-Koordinatorin
	Elternabend „My Job – My film“	Klassenlehrer/in, gjb
	Arbeiten mit dem Berufswahlpass und ergänzenden Medien	Klassenlehrer/in Fachlehrer/in
	Frankfurter Ausbildungsprojekt, Betreuung durch einen Schulcoach	Herr Schulz
	Berufsberatung durch die Arbeitsagentur	Herr Peßler
	1. Sichtungskonferenz	Klassenlehrer/in , Berufsberater
Dezember:	Inhaltliche und organisatorische Nachbereitung des Betriebspraktikums und Konferenz	Klassenkonferenz
	Arbeiten mit dem Berufswahlpass und ergänzenden Medien	Klassenlehrer/in Fachlehrer/in
Januar:	Arbeiten mit dem Berufswahlpass und ergänzenden Medien	Klassenlehrer/in Fachlehrer/in
	Frankfurter Ausbildungsprojekt, Betreuung durch einen Schulcoach	Herr Schulz
	Berufsberatung durch die Arbeitsagentur	Herr Peßler

	Kontakte mit Berufsschulen und weiterführenden Schulen (Informationsveranstaltungen verbindlich besuchen)	Klassenlehrer/in
Februar:	Elternsprechtag mit dem Schwerpunkt berufliche und schulische Perspektiven	Fachlehrer/in Klassenlehrer/in
	Arbeiten mit dem Berufswahlpass und ergänzenden Materialien	Klassenlehrer/in Fachlehrer/in
	Frankfurter Ausbildungsprojekt, Betreuung durch einen Schulcoach	Herr Schulz
	Berufsberatung durch die Arbeitsagentur	Herr Peßler
	2. Sichtungskonferenz	Klassenlehrer/in, Berufsberater
	Berufseignungstests	Klassenlehrer/in
	Anmeldung der Schüler/innen an weiterführenden Schulen	Klassenlehrer/in
März:	Bewerbungen, Bewerbungstraining und Betreuung der Schülerinnen und Schüler bis zum Ende des Schuljahresende	gjb, Fachlehrer/in Klassenlehrer/in
	Anmeldung der Schülerinnen und Schüler zur beruflichen Bildungsgängen	Klassenlehrer/in
	Arbeiten mit dem Berufswahlpass und ergänzenden Medien	Klassenlehrer/in, Fachlehrer/in
	Frankfurter Ausbildungsprojekt, Betreuung durch einen Schulcoach	Herr Schulz
	Berufsberatung durch die Arbeitsagentur	Herr Peßler
April:	Bewerbungen, Bewerbungstraining und Betreuung der Schüler/innen bis zum Schuljahres Ende	gjb
	Arbeiten mit dem Berufswahlpass und ergänzenden Materialien	Klassenlehrer/in Fachlehrer/in
	Frankfurter Ausbildungsprojekt, Betreuung durch einen Schulcoach	Herr Schulz
	Berufsberatung durch die Arbeitsagentur	Herr Peßler
Mai:	Bewerbungen, Bewerbungstraining und Betreuung der Schüler/innen bis zum Schuljahresende	gjb
	3. Sichtungskonferenz	Klassenlehrer/in, Berufsberater
	Arbeiten mit dem Berufswahlpass und ergänzenden Medien	Klassenlehrer/in Fachlehrer/in
	Frankfurter Ausbildungsprojekt, Betreuung durch einen Schulcoach	Herr Schulz
	Berufsberatung durch die Arbeitsagentur	Herr Peßler
Juni:	Bewerbungen, Bewerbungstraining und Betreuung der Schüler/innen bis zum Schuljahresende	Klassenlehrer/in Berufsberater
	Arbeiten mit dem Berufswahlpass und ergänzende Medien	Klassenlehrer/in, Fachlehrer/in
	Frankfurter Ausbildungsprojekt, Betreuung durch einen Schulcoach	Herr Schulz
	Berufsberatung durch die Arbeitsagentur	Herr Peßler
	Besuch von Berufsbildungsmessen	Klassenlehrer/in
Juli:	Bewerbungen, Bewerbungstraining und Betreuung der Schüler/innen bis zum Schuljahresende	Klassenlehrer/in, Berufsberater
	Arbeiten mit dem Berufswahlpass und ergänzende Medien	Klassenlehrer/in
	Frankfurter Ausbildungsprojekt, Betreuung durch einen Schulcoach	Herr Schulz

10.5 Curriculum für die Gestaltung eines fächerübergreifenden Berufsorientierungsprozesses der 10. Klasse

Deutsch

- Gespräche führen
  - Simulation von Bewerbungsgesprächen
  - Vorstellungsgespräche
- Bewerbungsanschreiben und Lebenslauf für Betriebe und weiterführende Schulen anfertigen
- Eine wissenschaftliche Hausarbeit verfassen

Englisch

Anzeigen für Praktika
Bewerbungsschreiben per E-Mail
Über den Beruf eines Automechanikers sprechen
Telefongespräche im Arbeitsfeld nachspielen

Organisatorische Voraussetzungen und Bedingungen		Organisator
September	Elternabend / Bunter Abend	Klassenlehrer/in
Im Verlauf des Schuljahres	Kooperation mit Continental ○ Stipendium ○ Praktikum	Klassenlehrer/in Frau Schwarz
	Besuch von Berufsinformationsveranstaltungen ○ Bildungscampus West - Finde deinen Beruf!	Klassenlehrer/in
	Besuch von Ausbildungsmessen ○ Ausbildungsmesse Sossenheim	Klassenlehrer/in
	Berufsberatung/Bewerbungstraining	Herr Peßler gjb
	Bewerbungsmappen erstellen, individuelle Vorbereitung auf einem Bewerbungsgespräch	Klassenlehrer/in
November	1. Sichtungskonferenz	Klassenlehrer/in, Berufsberater
Februar	Elternsprechtag	Klassenlehrer/in, Fachlehrer/in
	2. Sichtungskonferenz	Klassenlehrer/in, Berufsberater
Mai	3. Sichtungskonferenz	Klassenlehrer/in, Berufsberater
	Ausbildungsbotschafter informieren über Bildungswege nach der Schule	gjb (ehem. Schüler/innen)

10.6 Curriculum für die Gestaltung eines fächerübergreifenden Berufsorientierungsprozesses außerhalb des Regelunterrichts und im Ganztagsbereich

Lernferien

- Klassenübergreifend
- Finden in den Herbst-, Oster- und Sommerferien statt
- Die Schülerinnen und Schüler können erste Eindrücke von verschiedenen Berufsfeldern gewinnen
- Die Ergebnisse werden am Ende der Projektwoche präsentiert

Angebote im Ganztagsprogramm

- Fit fürs Handwerk
- Werken
- Theater

Anhang 1

HOSTATOSCHULE

Fachcurriculum Berufsorientierung
Jahrgangsstufe 8

Thema	Inhaltliche Konkretisierung	Lernwege	Kompetenzen / Bildungsstandard
Bewerbung **→Deutsch**	• **Bewerbungsunterlagen für das Praktikum erstellen/überarbeiten** • Deckplatt • Anschreiben • Lebenslauf • Bewerbungsfoto	• Bewerbungen nach Formatvorlagen am PC erstellen → Planet Beruf → Meine Bewerbung → Bewerbungstraining → Bewerbungsmappe • oder: • Vorlagen der gjb verwenden • Im BWP abheften und auf dem Schülerstick speichern • Bewerbungsfotos → auf Kleidung achten	• Bewerbungsprozesse für das Betriebspraktikum unter Einbeziehung zweckdienlicher Informationen planen und umsetzen

Thema	Inhaltliche Konkretisierung	Lernwege	Kompetenzen / Bildungsstandard
Betriebs-besichtigung	• **Vorbereitung:** • Vorstellung des Betriebes • Geschichte des Betriebes • Welche Ausbildungen kann man dort machen? • Besonderheiten • **Durchführung** • **Nachbereitung:** • Auswertung im Plenum • **Tag der offenen Tür Provadis**	• Gruppenarbeit zu diesen Themen → Präsentation → Offene Fragen sammeln • Fragen stellen • Was hat dich überrascht / begeistert / schockiert / gewundert. • Kommt eine Ausbildung in Frage? Begründe deine Antwort.	• sich über Berufe, berufliche Anforderungen und Ausbildungen informieren und diese ordnen • sich über Arbeitsplätze und die dortigen Anforderungen informieren und nach Anforderungen hin auswerten • Wandlungsprozesse in der Arbeitswelt an einem Beispiel bewerten • Erkundungen von Arbeitsplätzen an außerschulischen Lernorten dokumentieren und nach vorgegebenen Kriterien auswerten • Formen der Beobachtung und Befragung durchführen und die Ergebnisse darstellen und präsentieren
Ausbildungsmesse Sossenheim	• **Vorbereitung:** • Welche Firmen sind vertreten? • Welche Ausbildungen werden angeboten? • Ist ein Praktikum möglich? • Wie trete ich in Kontakt? • Fragen sammeln • Bewerbungen erstellen • Auf was muss ich achten?	• Internetrecherche • Einteilung in Gruppen nach Interessen • AB → siehe BO-Ordner	• sich über Berufe, berufliche Anforderungen und Ausbildungen informieren und diese ordnen • sich über Arbeitsplätze und die dortigen Anforderungen in-formieren und nach Anforderungen hin auswerten • Bewerbungsprozesse für das Betriebspraktikum unter Ein-beziehung zweckdienlicher Informationen planen und

Thema	Inhaltliche Konkretisierung	Lernwege	Kompetenzen / Bildungsstandard
	• **Durchführung:** • Bearbeitung des AB		umsetzen

	• **Nachbereitung:**
	  • Auswertung im Plenum
	  • Bewerbungen für ein Praktikum erstellen		

1. Praktikum	• **Vorbereitung:**
	  • Wie finde ich einen Betrieb?
	  • Wie führe ich ein Telefonat?
	  • Wie stelle ich mich vor?
	  • Mein 1. Tag im Betrieb
	  • Wie schreibe ich einen Praktikumsbericht?
	  • Wie läuft der Besuch des Lehrers/ der Lehrerin ab?
	  • Was mache ich bei Krankheit?
	  • Welche Schwierigkeiten könnte es geben? Wie gehe ich damit um?
	
	• **Durchführung:**
	  • Reflexion nach der ersten Woche.
		• Rollenspiele
		• Lehrer-Schülergespräch
		
		• Anleitung im Praktikumsordner → wird beim Wettbewerb „Der beste Praktikumsbericht“ von Schule und Wirtschaft eingereicht.
		
		• Gestalte ein Werbeplakat für eine Ausbildung in deinem Betrieb.
		→ Museumsrundgang
		→ Austausch im Plenum
			• eine Entscheidung für eine Praktikumsstelle auf der Grundlage relevanter Informationen und Ergebnissen von Beratungsangeboten begründet treffen.
			• Erkundungen von Arbeitsplätzen an außerschulischen Lernorten dokumentieren
			• sich über Berufe, berufliche Anforderungen und Ausbildungen informieren und diese ordnen
			• sich über Arbeitsplätze und die dortigen Anforderungen informieren und nach Anforderungen hin auswerten
			• eigene Interessen, Fähigkeiten und Erwartungen, aber auch Entwicklungspotenziale im Hinblick auf das Praktikum beschreiben

Thema	Inhaltliche Konkretisierung	Lernwege	Kompetenzen / Bildungsstandard
	• **Nachbereitung:** • Kurzpräsentation meines Praktikums in der 8. Klasse		• an einem Beispiel betrieblicher Arbeit die Arbeitsorganisation beschreiben • Gesundheits- und Unfallgefahren in Arbeitssituationen überprüfen und bewerten • individuelle Arbeitserfahrungen in Betrieben dokumentieren und auswerten • Formen der Beobachtung und Befragung durchführen und die Ergebnisse darstellen und präsentieren
BOP (Berufsorientierungsprogramm)	• Durchführung einer zweitätigen Potentialanalyse • Zweiwöchiges Erkunden von drei Berufsfeldern ihrer Wahl	• praxisorientierte Werkstattarbeit • Kontaktaustausch mit Auszubildenden • Kennenlernen von unterschiedlichen Berufsfeldern	• eine Entscheidung für eine Praktikumsstelle auf der Grundlage relevanter Informationen und Ergebnissen von Beratungsangeboten begründet treffen. • Erkundungen von Arbeitsplätzen an außerschulischen Lernorten dokumentieren • sich über Berufe, berufliche Anforderungen und Ausbildungen informieren und diese ordnen eigene Interessen, Fähigkeiten und Erwartungen, aber auch Entwicklungspotenziale im Hinblick auf das Praktikum beschreiben.

Berufswahlpass (ab Klasse 7)	• **Weiterführung:** • Dokumentation der Teilnahme an Projekten und Maßnahmen, die im Rahmen der Berufswahl relevant sind, z. B. Praktika, Unterrichtsprojekte sowie schulisches und außerschulisches Engagement	• strukturiert den Prozess des Übergangs von der Schule in die Berufs- und Arbeitswelt und unterstützt die Jugendlichen, ihren Weg eigenverantwortlich, selbstständig und erfolgreich zu organisieren strukturiert die Angebote zur Berufsorientierung	• fördert die Eigeninitiative, Selbstverantwortung sowie Orientierungskompetenz • unterstützt die selbstgesteuerte berufliche Orientierung der Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die Klärung ihrer Stärken und • Interessen unterstützt die Auseinandersetzung mit der individuellen Leistungsbereitschaft der SuS bis hin zur Planung und Realisierung ihrer beruflichen Erstausbildung

Thema	Inhaltliche Konkretisierung	Lernwege	Kompetenzen / Bildungsstandard
Unterstützungsmaßnahmen an der Hostatoschule	• **Agentur für Arbeit (Herr Peßler)** • **gjb**	• Bewerbungstraining • Besuche im BIZ • Unterstützung beim Anfertigen von Bewerbungsschreiben • Welche Voraussetzungen gibt es? • Wie ist der Ablauf? • Wie entscheide ich mich für eine Maßnahme?	• Lebens- und Berufswegplanung als einen wichtigen Aspekt für die eigene Zukunftsplanung planen und entwickeln
Bewerbungstraining	• **Deutsche Bahn (Herr Krüger)**	• Simulation von Vorstellungsgesprächen • Reflexion der Bewerbungsunterlagen • Betriebsbesichtigung • Azubis stellen Berufe vor	• Persönlichkeitsentwicklung • Lernkompetenzentwicklung • Kommunikationsfähigkeit • sich über Bewerbungsverfahren, Berufe, berufliche Anforderungen und Ausbildungen informieren • eigene Interessen, Fähigkeiten und Erwartungen, aber auch Entwicklungspotenziale im Hinblick auf das Bewerbungsverfahren beschreiben
Schülerfirma	• **Beginnende Kooperation von Schule mit einem ortsansässigen Betrieb (Bastelkiste) in dem thematischen Bereich der Schülerfima**	• Besuche im Betrieb • Jobinterview mit der Inhaberin der Bastelkiste • Theoretische und praktische Umsetzung im Schulalltag durch eigene Produkte	• Verantwortungsbewusstsein • Teamfähigkeit • Kommunikationsfähigkeit • Persönlichkeitsentwicklung

Anhang 2

HOSTATOSCHULE

Fachcurriculum Berufsorientierung
Jahrgangsstufe 9

Thema	Inhaltliche Konkretisierung	Lernwege	Kompetenzen / Bildungsstandard
Tag der offenen Tür bei Provadis	• **Vorbereitung:** • Welche Ausbildungen gibt es bei Provadis? • Welche Ausbildung interessiert mich? → Tandembildung • Erstellen eines Fragebogens • **Besuch bei Provadis** • **Nachbereitung:** • Vorstellung der Arbeitsergebnisse	• Internetrecherche • Berufe aktuell • Flyer Provadis • AB → siehe BO-Ordner • Führen eines Interviews • Präsentation / Erstellen eines Plakates	• selbstständig Informationen über Berufe, berufliche Anforderungen, Ausbildungen und den Ausbildungsstellenmarkt einholen, strukturieren, verallgemeinern und auswerten • sich über Arbeitsplätze und die dortigen Anforderungen informieren und nach Anforderungen hin auswerten • Arbeitsplätze an außer-schulischen Lernorten erkunden und diese auswerten und dokumentieren.
Bewerbung →Deutsch	• **Bewerbungsunterlagen überarbeiten** • Deckplatt • Anschreiben • Lebenslauf • Bewerbungsfoto	• Bewerbungen nach Formatvorlagen am PC erstellen →Planet Beruf → Meine Bewerbung → Bewerbungstraining → Bewerbungsmappe oder: Vorlagen der gjb verwenden • Im BWP abheften und auf dem Schülerstick speichern	• Bewerbungsprozesse für Praktikumsplätze und Berufsausbildung unter Einbeziehung zweckdienlicher Informationen selbstständig planen und umsetzen

Thema	Inhaltliche Konkretisierung	Lernwege	Kompetenzen / Bildungsstandard
		• Bewerbungsfotos → auf Kleidung achten	
2. Praktikum	• **Vorbereitung:** Wdh.: • Wie finde ich einen Betrieb? Darauf sollte ich achten: Bildet der Betrieb aus? Chancen mit einem HS-Abschluss? • Wie stelle ich mich vor? • Mein 1. Tag im Betrieb. • Projekt -My job, my film-: Kooperation mit der gjb • Wie dokumentiere ich mein Praktikum mit dem Handy? • **Durchführung:** • Zwischenbericht • **Nachbereitung:** • Bewerbe ich mich für einen Ausbildungsplatz? • Schneiden des Films • Üben der Präsentation • Vorbereitung des Elternabends • **Abschluss:** Präsentation des Films Rahmen eines Elternabends.	• Lehrer-Schülergespräche • Rollenspiele • Einführung in das Projekt durch einen Mitarbeiter der gjb → AB → siehe Praktikums-ordner • Probeaufnahmen in Partnerarbeit • Reflexionsgespräche im Plenum → Hilfestellung bzw. Problemlösung durch Klassenrat • siehe Einladung Praktikums-ordner	• eine Entscheidung über die eigene Praktikumsstelle auf der Grundlage relevanter Informationen und Beratungsangebote begründet treffen. • Arbeitsplätze an außerschulischen Lernorten erkunden und diese auswerten und dokumentieren. • selbstständig Informationen über Berufe, berufliche Anforderungen, Ausbildungen und den Ausbildungsstellenmarkt einholen, strukturieren, verallgemeinern und auswerten • sich über Arbeitsplätze und die dortigen Anforderungen informieren und nach Anforderungen hin auswerten • eigene Interessen, Fähigkeiten und Erwartungen, aber auch Entwicklungspotenziale im Hinblick auf Ausbildung und Beruf beschreiben • an einem Beispiel betrieblicher Arbeit die Arbeitsorganisation beschreiben

Thema	Inhaltliche Konkretisierung	Lernwege	Kompetenzen / Bildungsstandard
			• Partizipationsmöglichkeiten im Betrieb aus der Perspektive verschiedener Rollen bewerten • Gesundheits- und Unfallgefahren in Arbeitssituationen überprüfen und bewerten • Individuelle Arbeitserfahrungen in Betrieben dokumentieren und auswerten • Formen der Beobachtung und Befragung durchführen und die Ergebnisse darstellen und präsentieren
***Projekt „Startbereit“* (Kompetenz-feststellung hamet2)**	• handlungsorientiertes Testverfahren zur Erfassung und Förderung beruflicher Kompetenzen • Insbesondere für Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf geeignet • Abgleich der Interessen mit den gezeigten Stärken	• Bewältigung von Aufgaben in Einzel- und Gruppenarbeit • verbale Rückmeldung durch die Projektleiter • Aushändigung eines schriftlichen Profils • Erhalten von Tipps, Anregungen und Hilfestellungen für ihre berufliche Zukunft	• Formulierung realistischer Berufsvorstellungen • Kennenlernen der Stärken und Fähigkeiten (Softskills) • Abgleich der Interessen mit den gezeigten Stärken

Finde deinen Beruf → Bildungscampus West	• **Vorbereitung:**
	  • Informationen zu den einzelnen Berufen sammeln
	  • Entscheidung für 3 Berufe
	  • Wie führe ich ein Interview?
	  • Verhaltensregeln
	• **Durchführung:**
	  • Interviews auf Grundlage des ABs führen
		• Internetrecherche in Partnerarbeit
		• Berufe aktuell
		• Rollenspiel
		• AB → siehe BO-Ordner
		• Kurzpräsentation der Interviewergebnisse in
			• selbstständig Informationen über Berufe, berufliche Anforderungen, Ausbildungen und den Ausbildungsstellenmarkt einholen, strukturieren, verallgemeinern und auswerten
			• sich über Arbeitsplätze und die dortigen Anforderungen informieren und nach Anforderungen hin auswerten

	• **Nachbereitung:** • Auswertung der Interviews	Partnerarbeit	• Formen der Befragung durchführen und die Ergebnisse darstellen und präsentieren
Thema	**Inhaltliche Konkretisierung**	**Lernwege**	**Kompetenzen / Bildungsstandard**

Berufsschulen	• **Vorstellung der Berufsschulen**
	  • Fachrichtungen
	• **Bildungsgänge**
	  • Voraussetzungen
	  • Lerninhalte
	  • Abschlüsse
	  • Anschlussmöglichkeiten
		• Internetrecherche in Partnerarbeit nach Interesse
		• Präsentation
		• Besuch der Berufsschulen nach Interessen → Tag der offenen Tür
			• selbstständig Informationen über Berufe, berufliche Anforderungen, Ausbildungen und den Ausbildungsstellenmarkt einholen, strukturieren, verallgemeinern und auswerten
			• die eigene Berufswegeplanung unter Berücksichtigung aktueller Entwicklungen planen
			• digitale Informations- und Kommunikationstechniken sachgerecht einsetzen

Einstellungstests	• regelmäßige Übung von Einstellungstests • Tipps und Tricks während Tests	• www.planet-beruf.de → Bewerbungstraining → Auswahltests → Mach dich fit • Buch: Bewerbungstraining → BO-Raum • Provadis → Termine beachten	• Bildungsstandards aller Fächer

Thema	Inhaltliche Konkretisierung	Lernwege	Kompetenzen / Bildungsstandard
Ausbildungs-messe Sossenheim	• **Vorbereitung:** • Welche Firmen sind vertreten? • Welche Ausbildungen werden angeboten? • Wie trete ich in Kontakt? • Fragen sammeln • Bewerbungen erstellen • Auf was muss ich achten? • **Durchführung:** • Bearbeitung des ABs • **Nachbereitung:** • Auswertung im Plenum • Online-Bewerbungen erstellen	• Internetrecherche • Einteilung in Gruppen nach Interessen • AB → siehe BO-Ordner	• selbstständig Informationen über Berufe, berufliche Anforderungen, Ausbildungen und den Ausbildungs-stellenmarkt einholen, strukturieren, verallgemeinern und auswerten • sich über Arbeitsplätze und die dortigen Anforderungen informieren und nach Anforderungen hin auswerten • Bewerbungsprozesse für Praktikumsplätze und Berufsausbildung unter Einbeziehung zweckdienlicher Informationen selbstständig planen und umsetzen
Vorstellungsge-spräch → Deutsch, Theater (POH)	• Worauf muss ich beim Vorstellungsgespräch achten? • Wie bereite ich mich vor? • Wie läuft es ab? • Training im Klassenverband • Videoanalyse	• Rollenspiele • Simulation mit externen Partnern • Videoanalyse • www.planet-berufe.de	• Gesprächsregeln in Orientierung an den Gesprächsformen ausdifferenzieren und beachten • Kriterienorientiert das eigene Rede- und Gesprächsverhalten und das anderer beobachten und besprechen • Unter Berücksichtigung von Gesprächsstrategien Gespräche planen • Wirkung verbaler und non-verbaler Ausdrucksmöglichkeiten bei eigenen Gesprächsbeiträgen beachten
Lebensplanung → Mathematik	• Umgang mit persönlichen Daten und Unterlagen • Auskommen mit dem Einkommen • Steuer (brutto/netto) • Kontoführung	• Arbeit mit dem BWP • Internetrecherche	• sich über Handlungsmöglichkeiten bei Erwerbslosigkeit informieren • die Bedeutung von Arbeit zur Existenzsicherung und Selbstverwirklichung beurteilen und die eigene Berufswegeplanung

	• Meine Wohnung • Meine Versicherungen		bewerten • Konsumentscheidungen nach verschiedenen Kriterien bewerten • Die eigene Lebensführung in Bezug auf das persönliche Ressourcenmanagement überprüfen und bewerten • Ausgewählte Beispiele für eine gesundheitsförderliche Lebensführung umsetzen, auswerten und präsentieren

Thema	Inhaltliche Konkretisierung	Lernwege	Kompetenzen / Bildungsstandard

Frankfurter Ausbildungs-projekt	• **Vorbereitung:**
	  • Einschätzung der Stärken und Interessen durch die Lehrer
	• **Durchführung:**
	  • Berufsberatung ergänzt durch berufliche Orientierung und Vermittlungsangebote
	  • Über das gesamte Schuljahr verteilt finden Informationsveranstaltungen zu verschiedenen Berufen an außerschulischen Orten statt.
		• Individuelle Berufsberatung
		• Teilnahme an Sichtungskonferenzen
		• Überprüfen der Berufswahl durch Personalreferenten aus Frankfurter Unternehmen
		• Die Schüler erhalten Einzelberatungstermine, um ihre Stärken und Interessen zu finden, das Berufswahlspektrum zu erweitern, Bewerbungsunterlagen zu erstellen und Adressen von Ausbildungsbetrieben zu akquirieren. Zusätzlich üben sie für Einstellungstests und Vorstellungsgespräche.
			• Erweiterung des Berufswahlspektrums
			• Finden von Stärken und Interessen
			• Erstellen von Berufswahlunterlagen

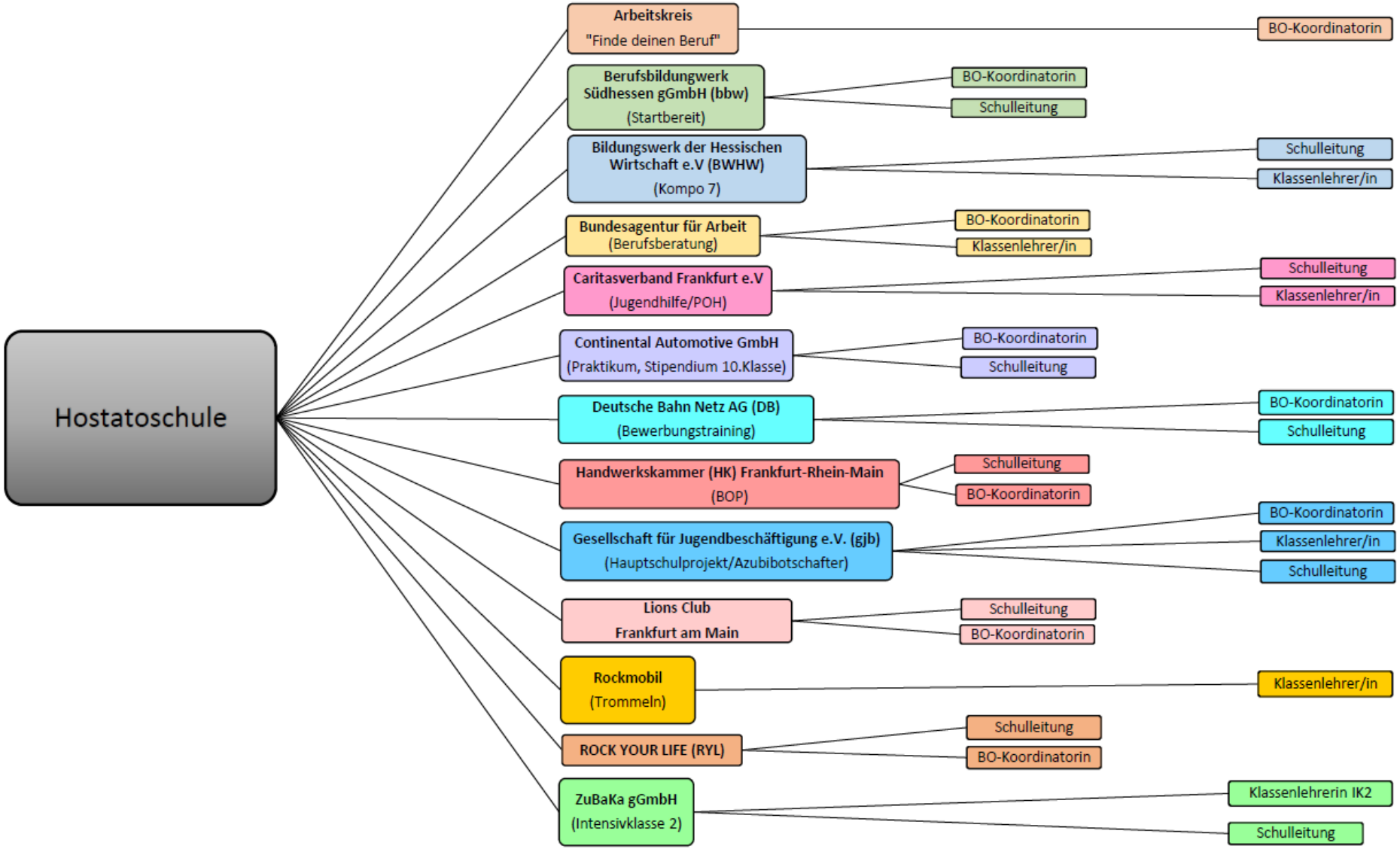
Thema	Inhaltliche Konkretisierung	Lernwege	Kompetenzen / Bildungsstandard
Betriebsbesichtigung mit ausgewählten Schülerinnen und Schülern	• **Restaurant "Rashcook "**	• Jobinterview • Einblicke im Bereich der Gastronomie	• Kommunikationsfähigkeit • Konkretisierung des Berufswunsches • Lebensplanung

Anhang 3: Berufsorientierung an der Hostatoschule 2020/2021

Unterricht	Projekte	Unterstützer / Partner	Kompetenzfeststellung	Kompetenzentwicklung	Berufsinformationen	Praxisorientierung
Schülerfirma Textil (Frau Kaufmann, Frau Zimmermann)						
Frühstück – Hauswirtschaft (Klassenlehrkräfte)		Agentur für Arbeit (Herr Peßler, Frau Solomon) Bundesagentur für Arbeit Agentur für Arbeit Frankfurt/Main				Praktikum I (Klassenlehrkraft 8)
Berufswahlpass (Klassenlehrkräfte 7-9, BO-Lehrkräfte)		Frankfurter Ausbildungsprojekt (Herr Schulz – GjB) gjb				Praktikum II (Klassenlehrkraft 9)
AL Holz (Herr Hirlav, Herr Veith, Frau Christmann)		Jugendhilfe in der Schule (Frau Möllmann – Caritas) caritas frankfurt			Berufsinformationstage/ -messen (Frau Bayar-Serc)	BOP (Herr Dorr, Klassenlehrkraft 8) Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main
AL Fahrradwerkstatt (Herr Hirlav)	„My job – my film“ (Frau Schneider) gjb	Continental (Frau Schwarz) Continental The Future in Motion		Lernkompetenztraining (Frau Möllmann, Klassenlehrkräfte) caritas frankfurt	Tag der offenen Tür Provadis (Frau Bayar-Serc) provadis Ausbildung	Betriebserkundungen (BO-Lehrkräfte)
AL Theater (Frau Magiera)	ZuBaKa (Frau Pabel) ZuBaKa	DB Netz AG (Herr Krüger, Frau Körtje) DB		Soziales Training (Frau Möllmann, Klassenlehrkräfte) caritas frankfurt	Azubibotschafter für das Handwerk (Frau Epiphani) gjb	Lernferien (Jugendhilfe, POH) caritas frankfurt
AL EDV (Herr Sarwari, Frau Momen-Majidi)	Praxisorientierte Hauptschule (Frau Magiera, Herr Veith) caritas	Rock your life! (Herr Kazaferovic) ROCK YOUR LIFE! FRANKFURT e.V.	Kompo7 (Herr Dankel – bwhw Klassenlehrkräfte 7. Klasse) BWHW Bildungswerk	Prävention im Team (PIT) (Frau Möllmann, Frau Momen, Frau Ünlü, Herr Döll, Klassenlehrkraft) caritas frankfurt	Tage der offenen Berufsschule (TOBS) (Frau Bayar-Serc)	Arbeitsgemeinschaft Theater (Frau Magiera) caritas frankfurt
AL Hauswirtschaft / Umwelterziehung (Frau Bayar / Frau Rösch)	Theaterprojekte (Frau Magiera, Klassenlehrkräfte) caritas frankfurt	Lyons club (Herr Kuhn) Lions Club Frankfurt	Startbereit – hamet 2 (Herr Witzlau, Herr Pamer) bbw Stiftung	Stark in die Zukunft (Frau Lomsche, Klassenlehrkräfte 8, 9) cconetzwerke	Finde deinen Beruf (Frau Bayar-Serc)	Arbeitsgemeinschaft Fit fürs Handwerk (Frau Christmann)

Anhang 4

Projekte im Rahmen der Berufsorientierung an der Hostatoschule																			
5. Klasse	Lern-kompetenz-training (Jugendhilfe / Caritas)	Trommeln (Rockmobil)													AL-Unterricht		Gemeinsame Planung und Finanzierung des täglichen Frühstücks	Praxisorientierte Hauptschule (Herr Veith/Frau Magiera)	Lernferien (Jugendhilfe/Caritas)
6. Klasse	Soziales Training (Jugendhilfe /Caritas)	Trommeln (Rockmobil)																	
7. Klasse	PiT: Prävention im Team	KomPo 7: Kompetenz- und Potential-feststellung (bwhw)			Berufswahlpass											AG (Fit für´s Handwerk, Frau Christmann)			
8. Klasse	Praktikum I (Frühjahr)	BOP HK (Herbst)	Patenprojekte („Rock your life" + ffm.Projekt)	Berufsberatung durch die Agentur für Arbeit (Frau Solomons) BIZ-Besuch, Individuelle Berufs-beratung, Teilnahme Sichtungs-konferenzen etc.		Betriebserkundungen	Berufsinformationstage / -messen	Tag der offenen Tür Provadis	Erfolg in Frankfurt (lyons-club)		Ausbildungs-botschafter für das Handwerk (GJB) (DB)	TOBS: Tage der offenen Berufsschule							
9. Klasse	Praktikum II (Herbst)	„My job – My film" (GJB)	Projekt „Startbereit" bzw. Hamet 2 (BBW Südhessen)						Finde deinen Beruf – Bildungs-campus West	Frankfurter Ausbildungs-projekt (Herr Schulz / GJB) Individuelle Berufs-beratung, Teilnahme Sichtungs-konferenzen			Stark in die Zukunft (IKK classic + cco netzwerke GmbH)	Bewerbungstraining DB Netz AG					
10. Klasse	Kooperation mit Continental																		
IK II	Schülerfirma (Frau Kaufmann, Frau Wenisch, Frau												ZuBaKa: Zukunftsbaukasten für Intensiv-klassen						

Anhang 5

BO-Kommunikationswege der Hostatoschule